

☎ Service Hotline

0251 591-3131

werktags erreichbar bei allen
Fragen rund um die Offensive

Newsletter für Jugendämter

November 2021 | Ausgabe 34 | Strategien & Kino

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern,

die Pandemie hat uns wieder fest im Griff.

In der vierten Welle sind ein weiteres Mal alle Kinder und Jugendlichen betroffen, aber diesmal sind sie besonders betroffen: Denn die Inzidenzen schnellen aktuell in der Altersgruppe der 0- bis unter-19-jährigen massiv nach oben - viel stärker als in allen anderen Altersgruppen. Die Länder haben dennoch in weiten Teilen die Maskenpflicht in Schulen aufgehoben.

Ob junge Menschen das richtig finden, interessiert gerade niemanden. Nicht ganz untypisch, denn weiterhin werden junge Menschen nicht ausreichend gehört. Wünschenswert wäre auf allen Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen eine stärkere und vor allem verbindliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Jetzt tagen die Krisenstäbe wieder. Wäre es nicht an der Zeit, dass die Jugendämter zum Teil des Krisenstabes werden - dort, wo sie es noch nicht sind? Sollten die Jugendämter nicht die Interessen der Kinder und Jugendlichen an digitalen Beteiligungsformen erheben und angemessen mit einbringen? Interessen mitdenken ist das Eine. Kinder und Jugendliche tatsächlich zu beteiligen, darum geht es.

Die BAG Landesjugendämter plant deshalb gemeinsam mit den Länderministerien in den nächsten Wochen eine Debatte anzustoßen, in der wir uns für eine konsequente Einbeziehung junger Menschen in allen sie betreffenden Angelegenheiten gerade in Krisenzeiten, für eine intelligente Digitalisierungsstrategie und eine bessere Ausstattung der außerschulischen Bildung stark machen werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

In diesem Newsletter schauen wir nach vorne und machen Ihnen ein Angebot, wie Sie Ihr Amt für die Zeit nach der Pandemie gut aufstellen können. Dazu haben wir gemeinsam mit Jugendamtsleitungen vier Strategieworkshops für Jugendamtsleitungen entwickelt, zu denen wir Sie hiermit herzlich einladen.

Herzliche Grüße

Lorenz Bahr, Vorsitzender der BAG Landesjugendämter
Birgit Zeller & Andreas Gleis, AG Öffentlichkeitsarbeit

Lorenz Bahr

Birgit Zeller

Andreas Gleis

Im Gespräch

mit *Stephanie Jordan, Jugendamtsleiterin aus Herne (NRW), über Strategieworkshops für Jugendamtsleitungen*

Gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendamtsleitungen und dem Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH hat die AG Öffentlichkeitsarbeit der BAG Landesjugendämter ein Konzept für Strategieworkshops für Jugendamtsleitungen entwickelt. In vier zweitägigen Modulen sollen zentrale strategische Fragestellungen bearbeitet werden. Stephanie Jordan vom Jugendamt Herne hat an dem Konzept mitgearbeitet und möchte möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme motivieren:



Stephanie Jordan

Frau Jordan, warum freuen Sie sich auf diese Workshops? Was versprechen Sie sich davon?

Ich finde, diese Workshops sind eine grandiose Idee. Sie bieten uns als Jugendamtsleitungen die Chance der bundesweiten Vernetzung. Wir können Impulse aus anderen Bundesländern aufnehmen und vertieft ins Gespräch miteinander gehen. Es gibt fachlichen Input und den Austausch mit Expertinnen und Experten in unserer Runde. Wir hören, wie andere Leitung verstehen und umsetzen. Zudem können wir eine Auszeit aus unserem z.T. sehr rasanten Alltag nehmen und erhalten somit wichtige „Denk-Räume“ in einem attraktiven Rahmen – und wir werden es auch lustig haben, so am Abend bei einem Glas Cola, Wein oder Bier. Und natürlich können wir uns danach immer mal anrufen, wenn guter Rat vor Ort gerade nicht reicht.

Wie finden Sie in Ihrem turbulenten Alltag Zeit für die Workshops?

Wir machen immer alles möglich. Gerade deswegen ist es mir wichtig, Zeit für die eigene Reflexion zu haben. Ich muss mich sortieren können, sonst geht flöten, was wirklich wichtig ist. Diese Zeiten für Reflexion und auch neue Impulse „verteidige“ ich - und deswegen werde ich Zeit für die Präsenzworkshops mit Übernachtung finden.

Warum sind Sie gerne Jugendamtsleitung?

Mir gefällt die hohe Dynamik, die wir täglich erleben und ich schätze die Vielfalt der möglichen Herausforderungen. Ich lasse mich gerne auf fachfremde Abläufe und andere Logiken ein, damit ich

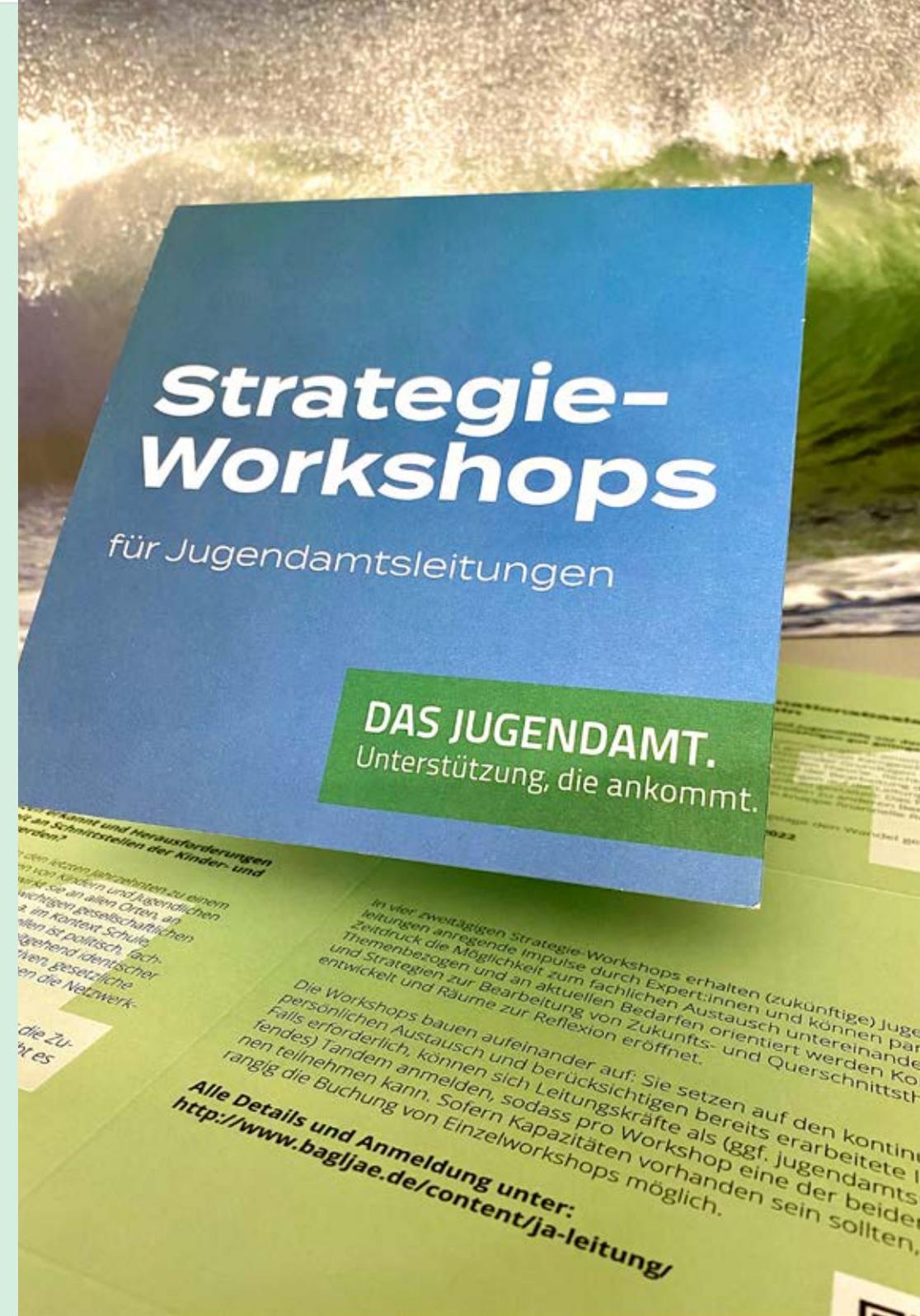
auf der Basis von Verstehen Interessen zusammenbringen und gemeinsam gute Lösungen erarbeiten kann. Ich mag die vielen verschiedenen Termine in meinem Alltag, die schlimmsten Tage sind für mich die am Schreibtisch. Meine Arbeit lebt von Kommunikation und ständig neuen Fragestellungen in Kooperation mit meinen Mitarbeiter:innen und mit den Partner:innen im Feld. Und natürlich gibt das Erreichte für die Kinder, Jugendlichen und Familien in der Stadt sowohl im Kleinen wie im Großen Kraft. Ich darf einer hoch sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen.

Welche der zahlreichen Themen aus dem Jugendamtsalltag sollen in den Workshops behandelt werden?

Es gibt Schwerpunktsetzungen für die einzelnen Module wie Öffentlichkeitsarbeit, Kommunalpolitik oder Netzwerkarbeit. Und diese werden dann in Abstimmung mit den Teilnehmenden mit konkreten Themenstellungen gefüllt. Im ersten Modul soll es um die SGB VIII Reform und um die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche gehen - also genau um das, was uns aktuell bewegt.

Informieren und anmelden:

<http://www.bagljae.de/content/ja-leitung/>



Das Jugendtelefon des Rems-Murr-Kreises „Egal was – ruf einfach an.“

Mit dem Kinder- und Jugendtelefon „JuFon“ hat das Kreisjugendamt Rems-Murr in der Pandemie eine unkomplizierte Möglichkeit für Kinder und Jugendliche geschaffen, mit dem Jugendamt in Kontakt zu treten.

Das „JuFon“ stellt eine niedrigschwellige Ergänzung zu bereits vorhandenen Kontaktmöglichkeiten bzw. Hilfen für Kinder und Jugendliche dar. Kinder und Jugendliche können sich mit all ihren Fragen, Sorgen und Nöten an das Kinder- und Jugendtelefon wenden. Ausgebildete pädagogische Fachkräfte stehen den Kindern und Jugendlichen als Gesprächspartner:innen zur Seite. Sie sind telefonisch und via Whatsapp für sie da.

Grundverständnis und Haltung

„Um ein solches Angebot einzurichten war es unumgänglich eine grundsätzliche Klärung zu Haltung und Selbstverständnis innerhalb des Jugendamtes herbeizuführen.“, berichtet Birte Brinkmann vom Kreisjugendamt. Das KJA sieht sich als Zentrale für gelingendes Aufwachsen und setzt sich für eine niedrigschwellige und zielgruppenorientierte Vorgehensweise ein. Rückhalt und Unterstützung der gesamten Landkreisverwaltung, einschließlich des Landrats, sind ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor. Von Anfang an wurden bei der Planung und Entwicklung des JuFons sowohl die Leitungskräfte als auch die interessierten Fachkräfte beteiligt.



Tipps für Ihren Auftritt **Gezielt landen**

Ein QR-Code für Ihr Jugendamt

Wurden QR-Codes bis letztes Jahr ja eher selten genutzt, haben wir in der Pandemie den Nutzen erkannt: beim Besuch unserer Lieblingsgastro- nomie weisen wir uns damit aus, buchen uns am Restauranttisch ein und öffnen nicht selten die Speisekarte über einen auf dem Tisch aufgeklebten QR-Code. Auch für Ihr Jugendamt oder bestimmte Angebote können QR-Codes sehr hilfreich sein. So können Sie an bestimmten Orten gezielt und niedrigschwellig Ihr Internetangebot oder eine bestimmte Seite des Internetauftrittes bewerben. Dafür kopiert man einfach nur die Internetseitenadresse in einen QR-Code Generator. Dieser wirft dann eine passende Grafik aus. Auch ein farbiges Kreislogo oder Stadtwappen lässt sich leicht einbinden. Der deutsche Anbieter <https://goqr.me/de/> gibt an, dass er die eingegebenen Daten nicht abspeichert. Eine Übersicht über Generatoren finden Sie, wenn Sie im Netz nach „ratgeber qrcode generatoren“ suchen.



Kurz und knackig: Weiterleitung einrichten

Denken Sie auch manchmal, dass Sie eigentlich eine viel zu lange Internetadresse haben? Mit einem Anruf bei Ihrer IT machen Sie aus https://www.beispielstadt.de/sv_beispielstadt/Rathaus/Verwaltung/Jugendamt/ den Link <https://www.beispielstadt.de/jugendamt>. Und der macht sich in Ihrem nächsten Flyer bestimmt viel besser. Ihre IT muss nur wissen, dass Sie Ihnen diese Weiterleitung einrichten soll. Der Aufwand ist Minutensache.

Umsetzung im Rahmen eines internen Projektes

Das neue Angebot wird während der Projektphase (bis Ende 2022) ausschließlich aus vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen bzw. durch freiwillige und engagierte Mitarbeiter:innen abgedeckt. Zur Sicherung der Qualität finden in regelmäßigen Abständen Austauschtreffen sowie Schulungen zu verschiedenen Themen statt, etwa Kinderschutz, Beratung oder Seelsorge. Ende 2022 wird das Projekt evaluiert und möglichst in ein Regelangebot überführt. „Bis dahin sammeln wir noch fleißig Erfahrung“, so Brinkmann.

Nicht nur bei familiären Unwettern

Am 29. Juni wählte ein neunjähriger Junge aus dem Landkreis die Nummer des Kinder- und Jugendtelefons. Er machte sich große Sorgen um das Klima und darum, dass seine Heimat und sein eigenes Zuhause von Unwettern bedroht sein könnten. Die Nummer hatte er sich in seiner Grundschule besorgt. Obwohl das Thema des jungen Anrufers eigentlich nicht in die typische Zuständigkeit eines Kreisjugendamtes fällt, war er dennoch genau richtig mit seinem Anruf. „Egal was, ruf einfach an“ ist das Motto des JuFon! Und genau das hat der Junge getan - die Niedrigschwelligkeit funktioniert.

Fachartikel im Jugendamt

**Das Jugendamt:
Vor, während und nach der Pandemie**

In der Septemerausgabe der Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht „Das Jugendamt“ finden Sie unter dem Titel „Jugendämter vor, während und nach der Pandemie“ eine Bilanz der Aktivitäten von Jugendämtern und Landesjugendämtern im Rahmen der Offensive „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ 2021, bei denen der Blickpunkt der jungen Menschen immer im Mittelpunkt stand und die Folgen der Pandemiepolitik aus deren Sicht kritisch beleuchtet wurden.



Interne Facebook-Gruppe für Jugendämter

**Auf dem Laufenden und
stets im Austausch:
Willkommen in unserer
Facebookgruppe**

In der Facebook Gruppe der Offensive „Unterstützung, die ankommt.“ können Sie sich mit anderen Social-Media-Verantwortlichen vernetzen, Fragen stellen und gelungene Social-Media-Kommunikation teilen. Die Gruppe ist ein Raum für kreative Ideen, gute Beispiele und praktische Unterstützung untereinander.

Aktuell sind rund 80 Mitarbeitende aus Jugend- und Landesjugendämtern in der Gruppe. Wir heißen Sie gerne herzlich willkommen.

<http://www.facebook.com/groups/unterstuetzungdieankommt>



Dunkelgrün, frisch, und gehaltvoll

Brücken bauen: Jugendamts-Website voller Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Wir haben die Internetseite www.unterstuetzung-die-ankommt.de komplett neu gestaltet und als inklusionsgerechten Auftritt mit verständlichen Informationen aufgesetzt.

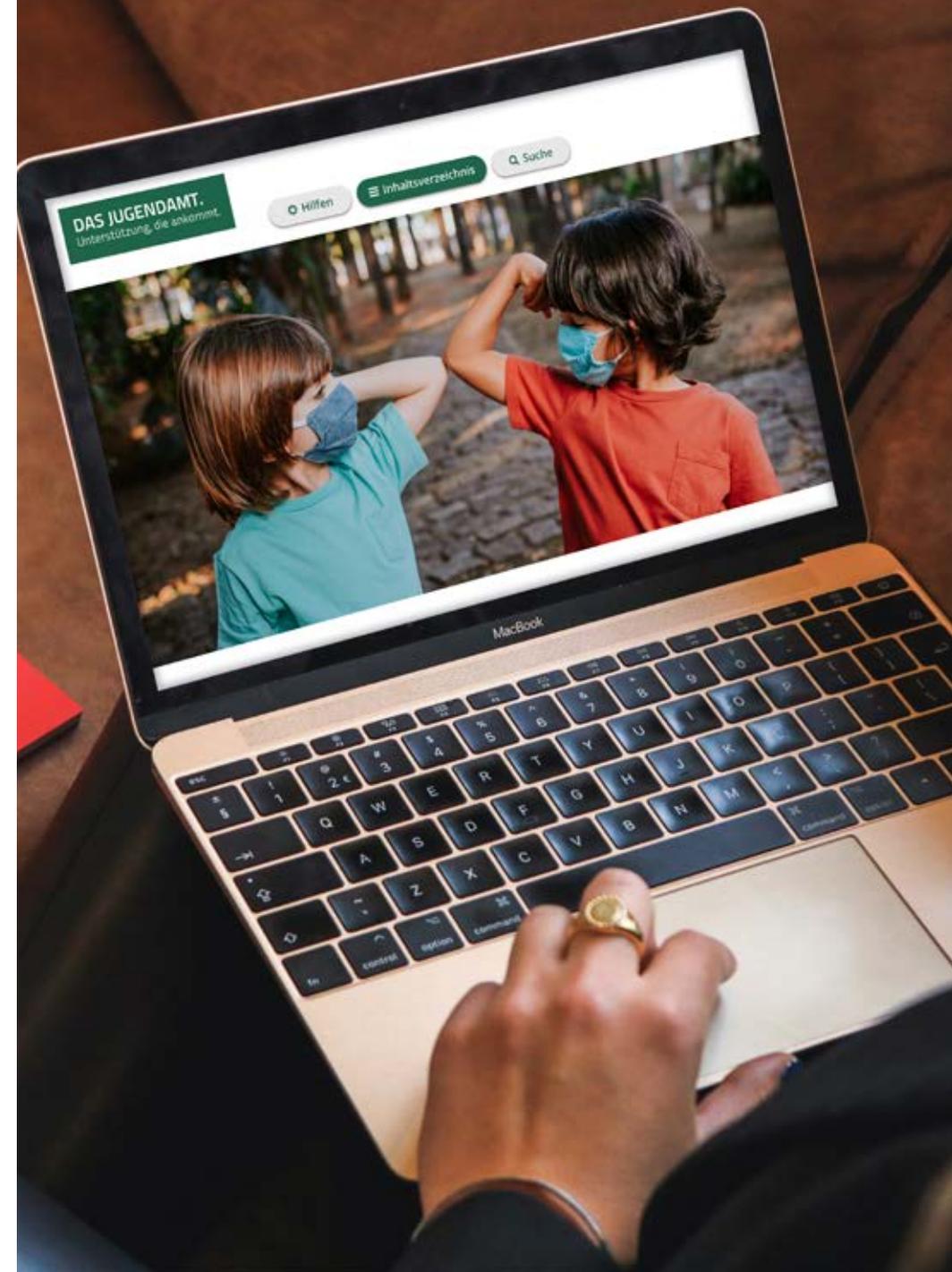
Verlinken Sie von Ihrer eigenen Website auf

www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Vor allem wurde jedoch an den Inhalten gefeilt: statt kurzer Infotexte gibt es jetzt „Inhalt satt“. Viele grundlegende Informationen zu allen Handlungsfeldern der Jugendämter sind in ausführlicher Form dargestellt. Fachleute und eine Journalistin haben Hand in Hand daran gearbeitet und lesenswerte Informationen von den Frühen Hilfen bis zur Jugendberufshilfe zusammengetragen.

Zwei Bitten

Prüfen Sie den Eintrag Ihres Jugendamtes in der integrierten Jugendamtssuche und **verlinken** Sie gerne auf die Seite. Wenn Sie die Seite besuchen und Ihnen etwas auffällt, oder Sie noch weitere interessante Materialien, Videos, Links etc. haben, die hier noch fehlen: lassen Sie es die AG Öffentlichkeitsarbeit wissen über service@unterstuetzung-die-ankommt.de. Logos zur Verlinkung (und vieles mehr) finden Sie im internen Bereich der Seite.



Einladung zum Kino-Lunch: „Fachkräfte für das Jugendamt werben“

Hip-Hop in Hannover, mit dem ASD durch die Quadratestadt Mannheim oder Einblicke in die Jugendgerichtshilfe in Berlin. Besuchen Sie unsere Online-Premiere von sechs Video-Porträts von Jugendamts-Mitarbeiter:innen am **26.01.2022** von **12:30-13:30 Uhr**. Der Mehrwert für Sie: Tipps, wie Sie Videos für Ihre Akquise von Fachkräften nutzen können. Eingeladen sind Mitarbeiter:innen von Jugendämtern und Personalämtern.

Unser Kino-Lunch-Menü für Sie:

Gruß aus der Küche: **„Köstliche Kleinigkeit“**

Videoporträt über einen Jugendamtsmitarbeitenden aus der Jugendhilfe in Strafverfahren (3 Minuten)

Die Vorspeise:

„Knackig-frische Begrüßung“

Lorenz Bahr, Vorsitzender der BAG Landesjugendämter

Der Hauptgang:

„Leicht und sportlich“

Tipps zur Gewinnung von Fachkräften mit bewegten Bildern
Dr. Hildegard Pamme, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Zum Dessert:

„Feiner Ausklang“

mit 5 weiteren Porträts von Jugendamtsmitarbeitenden (je 3 Minuten)

Anmeldung über
diesen Link:

Online-Registrierung

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Termine

08.12.2022

Anmeldeschluss
Strategieworkshops



26.01.2022

Kino-Lunch: „Fachkräfte
für das Jugendamt werben“

Für Jugendämter! Von Jugendämtern!

Stark mit den Landesjugendämtern.

Auf Wunsch einer Vielzahl von Jugendämtern hat die BAG Landesjugendämter die Aktionswochen „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ ins Leben gerufen. Der konkrete Wunsch lautete: „Startet eine Offensive mit bundesweiter Wirkung für das öffentliche Bild unserer Institution sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dies hat die BAG Landesjugendämter aufgegriffen und eine AG Öffentlichkeitsarbeit gegründet, in der Vertreterinnen und Vertreter von Jugendämtern und Landesjugendämtern engagiert zusammenwirken und Aktionswochen gemeinsam mit Kommunikationsprofis planen und durchführen.

Was ist die BAG Landesjugendämter?

Die BAG Landesjugendämter ist der Zusammenschluss der 17 deutschen Landesjugendämter, die in der Jugendhilfe überörtliche Aufgaben wahrnehmen. Die BAG entwickelt gemeinsame Verfahrensweisen und Grundsätze in der Jugendhilfe im Bundesgebiet. Sie nimmt zu Gesetzentwürfen im Bereich der Jugendhilfe im Bund Stellung und bringt dabei Anregungen und Vorschläge aus ihrer Sicht in das Verfahren ein. Sie wendet sich mit Stellungnahmen, Empfehlungen und Arbeitshilfen an die Öffentlichkeit und die Fachpraxis.



Impressum:

© 2021

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

www.bag-landesjugendaemter.de

c/o LVR-Landesjugendamt Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Gesamtverantwortung:

Lorenz Bahr, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

Geschäftsführung der Offensive:

Andreas Gleis, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Redaktion:

Birgit Zeller, Andreas Gleis, Dagmar Jotzo,
Birte Brinkmann, Jan Thüner

Fotos

LVR, LWL, Privat, Shutterstock, Graphberry

Gestaltung: Andreas Gleis

Ermöglicht durch:

